Kantonale Gesundheitsversorgung St.Gallen – ein Tummelfeld vielseitiger Interessen

Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass unsere St.Galler Spitäler im Fokus vielseitiger Interessen und Ansprüche stehen, mitten im Spannungsfeld zwischen teils kontroverser Erwartung und maximaler Erfüllung. Der Kantonsrat hat im November eine wichtige politische Weichenstellung vorgenommen - für die von uns vorgeschlagene, qualitativ zukunftsfähige und finanzierbare kantonale Gesundheitsversorgung. Es ist an uns, in der nun folgenden Transformation den medizinischen Tatbeweis zu erbringen - vom politischen Entscheid zur praktischen Realisierung. Die Spitäler werden das Machbare möglich machen. Der von der Politik bestätigte Wandel steht für den «Durchbruch zum Aufbruch» in der Gesundheitsversorgung. Was für eine motivierende Verpflichtung für die Spitäler und den Verwaltungsrat!

Prof. Dr. med. em.
Felix H. Sennhauser

Verwaltungsratspräsident

Vernetzung, Konzentration, Fokussierung – Qualität, Sicherheit

Die politische Weichenstellung für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung basiert auf diesen fünf Stichworten, die leitend für die bisherige mehrjährige Strategiearbeit waren. Die gelungene Entscheidung im Kantonsrat ist die verdiente Ernte für die fundierten strukturellen Vorarbeiten, besonders in den Spitälern. Die auf objektiven Fakten und verlässlichen Analysen beruhende fachliche Argumentation und die politische Überzeugungsarbeit haben sich gelohnt. Nach teils harten Diskussionen und Debatten erwarte ich nun den verbindlichen Support aus der Politik in der zielführenden Umsetzung der neuen Strategie. Die dafür nötigen Vorzeichen sind hoffnungsvoll.

Covid-19-Pandemie

Ein zusätzliches Momentum im aussergewöhnlichen Jahr 2020. Die Covid-19-Pandemie hat verdeutlicht, dass sich gute Versorgungskonzepte im Ernstfall bewähren müssen. Ohne personelle Konzentration und infrastrukturelle Fokussierung wäre die Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen nicht möglich gewesen. Im Gegenteil: Die Strukturanpassungen in der kantonalen Gesundheitsversorgung werden noch dringlicher. Dank der vorangegangenen Projektarbeiten zur neuen Spitalstrategie sind Einsicht und Motivation für verstärkte und vernetzte Zusammenarbeit gewachsen. Dies hat die Bewältigung der Covid-19-Pandemie erleichtert und eine mögliche Überforderung der Spitalversorgung verhindert.

DANKE

Während der- auch zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Geschäftsberichtes - wohl immer noch aktuellen Covid-19-Pandemie sind die Arbeitsbedingungen und Belastungen für viele Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte und für das Personal verschiedener Ausrichtungen in unseren vier Spitalverbunden noch intensiver geworden. Es ist mir und dem Verwaltungsrat deshalb wichtig, an dieser Stelle allen explizit für diese ausserordentiche Leistung herzlich zu danken!

Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.
Verwaltungsratspräsident

Verwaltungsrat 2020

Für weitere Informationen klicken Sie hier.

Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.	VR-Präsident, ehem. ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG	Vize-Präsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber INSPECTA Treuhand AG, Abtwil
Martin Würmli, lic.jur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Yvonne Biri Massler	Ehem. Pflegedirektorin, Bözberg
Bruno Urban Glaus, Dr. oec. HSG	Managing Partner CYLAD Experts AG, Sevelen
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Geschäftsleiterin Spitex St.Gallen-Ost, St.Gallen
Walter Kohler	Wirtschaftsmediator SGO, Hondrich
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen

Ein Jahr voller Herausforderungen

Das Jahr 2020 war ein ganz besonderes Jahr, das so wohl niemand geplant hatte. Die Covid-19-Pandemie wirkte sich auch auf die SR RWS sehr prägend aus, wodurch andere eigentlich bedeutende Ereignisse fast ein wenig in den Hintergrund geraten sind. Denn insbesondere bezüglich strategischer und struktureller Weiterentwicklung der St. Galler Spitäler erwies sich 2020 politisch gesehen als sehr entscheidendes Jahr.

Stefan Lichtensteiger

CEO SR RWS

Finanzieller Jahresabschluss

Die SR RWS schliesst das Geschäftsjahr 2020 bei einem Jahresumsatz von 199.2 Millionen Franken (Vorjahr 202 Mio.) mit einem Verlust ab. Nach dem Minus von 4.2 Mio. Franken im Jahr 2019 lag der Verlust im vergangenen Jahr bei 24.8 Mio. Franken. Erwähnenswert ist dabei, dass in diesem Ergebnis eine Sonderabschreibung von 8.96 Millionen Franken für aufgelaufene Bauprojektkosten am Standort Altstätten enthalten ist. Diese Bewertungskorrektur in der Bilanz der SR RWS gründet auf dem Entscheid des Kantonsrates zur Spitalstrategie, in welcher der Standort Altstätten nicht mehr als Spitalstandort vorgesehen ist, und der Tatsache, dass für die Fortführung des Bauprojektes Altstätten kein Referendum für eine Volksabstimmung zustande gekommen ist. Weiter ist zu beachten, dass in den Erträgen 2020 die vom Kantonsrat beschlossene Covid-19-Ertragsausfallentschädigung im Betrag von 8.14 Millionen Franken als aktive Rechnungsabgrenzung bereits berücksichtigt worden ist. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie hinterlassen in der Entwicklung der Frequenzen deutliche Spuren. Die stationären Frequenzen gingen von 15'352 Patienten im Jahr 2019 auf 13'939 Patienten im Jahr 2020 zurück. Auch im ambulanten Bereich wurden mit 108'666 ambulanten Besuchen im Jahr 2020 deutlich weniger Patient*innen als im Vorjahr (2019: 121'611) behandelt.

Für die SR RWS war das gesamte Geschäftsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie überschattet. Die grösste Herausforderung dabei war der Balanceakt zwischen der Aufrechterhaltung des regulären Spitalbetriebs und der Behandlung der Covid-19-Patient*innen. Gerade im Herbst wurde dies mit der zunehmenden Zahl an Covid-19-Patient*innen zu einer grossen Belastung für die Mitarbeitenden. Die steigenden Covid-Zahlen hatten auch zur Folge, dass der OP-Betrieb 2020 über mehrere Monate reduziert werden musste.

Strategie der St. Galler Spitalverbunde

Am 2. Dezember 2020 hiess der Kantonsrat in zweiter Lesung die Vorlage zur Weiterentwicklung der Strategie der St. Galler Spitalverbunde gut. Die SR RWS unterstützt diese Entscheidung des Kantonsrats und sieht sie als wichtigen Schritt zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und langfristig finanzierbaren Gesundheitsversorgung im Kanton St. Gallen.

Für die SR RWS bedeutet dies, dass das Spital Altstätten voraussichtlich 2027 in ein Gesundheits- und Notfallzentrum umgewandelt werden soll. Für das Spital Walenstadt hat der Kantonsrat eine Sonderlösung beschlossen. Es soll bis Ende 2022 ein Prüfbericht vorliegen, ob in Walenstadt im Rahmen einer interkantonalen Zusammenarbeit weiterhin ein stationäres Spital unter neuer Trägerschaft bestehen bleiben soll. Unter der Bezeichnung «Sardona» werden die Projektarbeiten dazu ab Anfang 2021 an die Hand genommen.

Eröffnung Neubau Spital Grabs und weitere Projekte

Trotz der Covid-19-Pandemie wurde im vergangenen Jahr das Leistungsangebot der SR RWS weiterentwickelt. Dabei wurden vor allem die Kooperationen mit dem Netzwerkpartner Kantonsspital St. Gallen (KSSG) intensiviert. So erhielt die SR RWS auf 1. Januar 2021 den Leistungsauftrag für die bariatrische Chirurgie und wird nun neben dem KSSG der zweite Standort des Ostschweizer Adipositaszentrums. Auch die Netzwerke in den Bereichen Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Orthopädie und Traumatologie wurden 2020 entscheidend weiterentwickelt und gestärkt. Diese engen Kooperationen mit dem KSSG machen es möglich, den Patient*innen im Einzugsgebiet der SR RWS auch spezialisierte Leistungen wohnortnah anzubieten und gleichzeitig attraktive Arbeitsplätze für die Mitarbeiter*innen zu erhalten und zu schaffen.

Die Geburtshilfe der SR RWS erfuhr im Berichtsjahr einschneidende Veränderungen: Am Standort Walenstadt musste die Geburtshilfe Ende Januar 2020 aus betrieblichen Gründen geschlossen werden, was zu einer Umverteilung der Geburten aus dem Sarganserland führte. So konnte das Spital Grabs mit 914 Geburten einen Rekord verzeichnen. Ein weiterer wichtiger Grund für die hohe Geburtenzahl in Grabs ist auch das grösste Highlight des vergangenen Jahres: die Inbetriebnahme des Grabser Spitalneubaus. Am 12. September 2020 konnten nach vierjähriger Bauzeit unter anderem die Bettenstationen, die Operations- und Gebärsäle sowie die Tagesklinik im Neubau in Betrieb genommen werden. Auch wenn coronabedingt die Eröffnung und der Tag der offenen Tür abgesagt werden mussten, war der Umzug ein Meilenstein für die SR RWS.

Ausblick

Das Jahr 2021 wird in vielerlei Hinsicht ähnlich anspruchsvoll wie die letzten beiden Jahre. Die Covid-19-Pandemie hat die Eigenkapitalsituation der St. Galler Spitäler verschlechtert und den finanziellen Druck weiter erhöht, so auch in der SR RWS. Die SR RWS rechnet 2021 mit einem Verlust von 14 Mio. Franken. Neben der angespannten finanziellen Situation wird die SR RWS auch im laufenden Jahr der St. Galler Strategieprozess stark beschäftigen, hierbei natürlich insbesondere das bereits erwähnte Projekt «Sardona».

Dank

Ein herzlicher Dank gebührt gerade in diesem speziellen Jahr allen Mitarbeitenden der SR RWS für die geleistete Arbeit. Sie haben Enormes geleistet und trotz oder auch wegen der Covid-19-Pandemie vieles zum Teil innert kürzester Zeit möglich gemacht. Ich bedanke mich ebenfalls beim Gesundheitsdepartement, beim Verwaltungsrat sowie bei unseren Zuweiser*innen und Partnern im Gesundheitswesen für die grosse Unterstützung. Grosser Dank gebührt auch der Bevölkerung der Regionen Rheintal, Werdenberg, Sarganserland sowie des Fürstentums Liechtenstein. Wir schätzen ihr Vertrauen und setzen uns auch 2021 für ihre Bedürfnisse ein – im Namen einer zuverlässigen und qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung.

Geschäftsleitung 2020

Stefan Lichtensteiger, EMBA Uni SG
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Jürg Zwahlen
Leitung Fachbereich Finanzen, Stv. CEO

Manuela Ortner MSc.
Leitung Pflege & MTT

Dr. med. Yves Crippa
Leitung Ressort Innere Medizin

Dr. med. Diego De Lorenzi
Leitung Ressort Operative Fächer

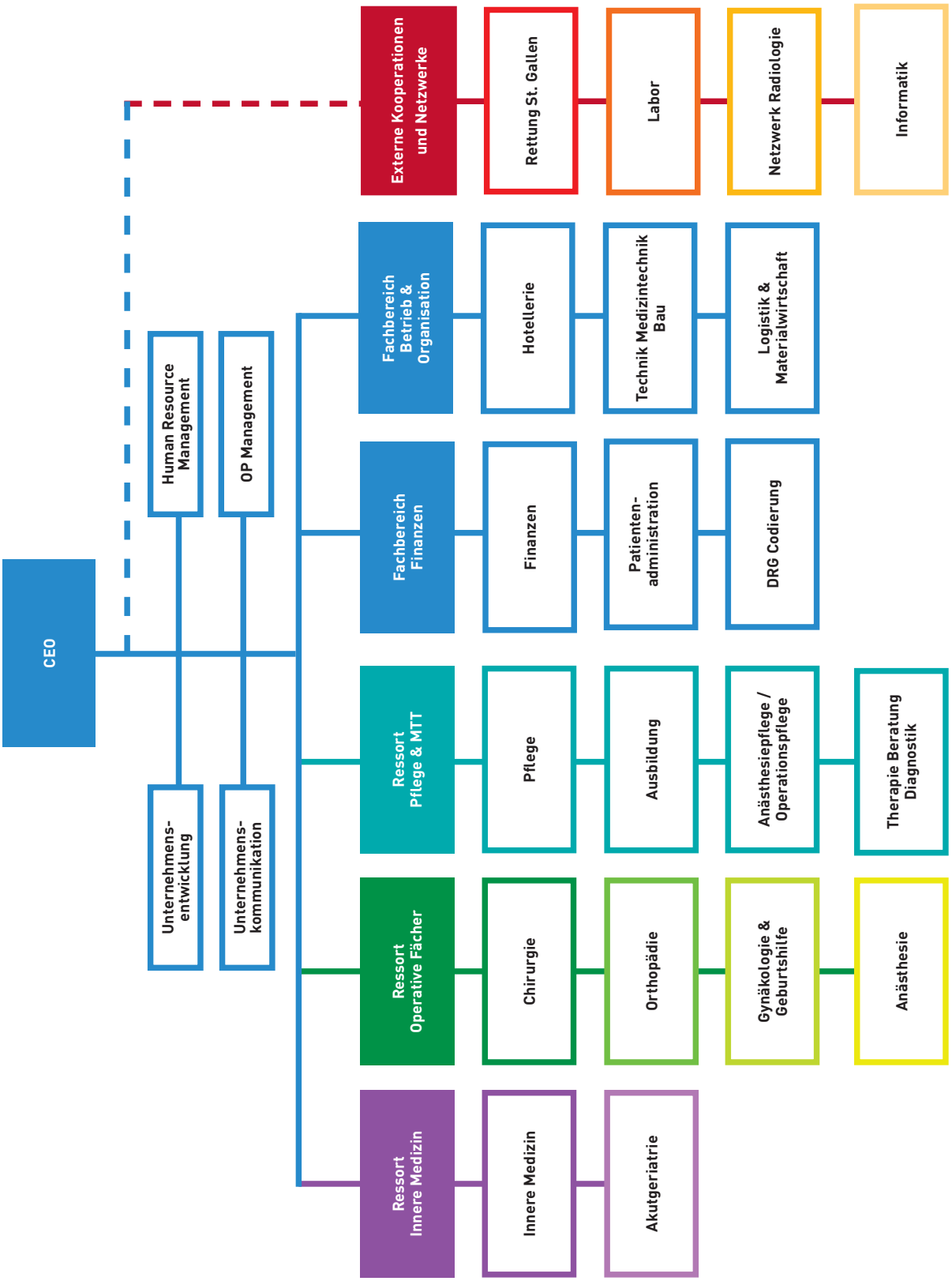
Roland Rubin
Leitung Fachbereich Betrieb & Organisation

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge netto	**200 734**	**200 796**	**203 711**	**202 025**	**199 249**
davon Erträge stationär	151 061	150 502	153 161	147 294	140 421
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	38 906	39 025	39 060	42 286	24 169
Personalaufwand	**132 370**	**133 513**	**135 101**	**135 687**	**137 454**
in % der Erträge netto	65.9%	66.5%	66.3%	67.2%	69.0%
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)	**55 159**	**57 112**	**61 784**	**63 762**	**68 469**
in % der Erträge netto	27.5%	28.4%	30.3%	31.6%	34.4%
EBITDA-Marge in %	**7.3%**	**5.1%**	**3.4%**	**1.3%**	**–3.3%**
Jahresergebnis	**5 284**	**2 277**	**–673**	**–4 196**	**–24 848**
Anlagevermögen	**18 763**	**95 141**	**117 023**	**141 783**	**160 059**
in % der Bilanzsumme	33.8%	68.2%	71.3%	74.7%	75.6%
Investitionen (ohne Leasing)	4 792	22 750	29 924	33 485	25 367
Anzahl Patientenaustritte stationär*	**16 135**	**16 093**	**16 172**	**15 352**	**13 938**
davon Halbprivat-/Privat-Austritte in %	18.7%	19.1%	19.2%	19.8%	20.1%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0,8336	0,8304	0,8431	0,8409	0,8810
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	5,0	4,8	4,7	4,7	4,8
Bettenauslastung in %	82.2%	82.3%	83.2%	81.1%	71.1%
Anzahl betriebene Betten	303	294	288	280	296
Anzahl ambulante Besuche	**112 213**	**112 292**	**117 500**	**121 611**	**108 675**
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	**997**	**1 018**	**1 024**	**1 032**	**1 033**
Ø Personaleinheiten Auszubildende	163	172	178	176	167
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	-	-	-	-	-
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	-	-	-	-	-

* DRG-Zählweise (nach BFS)

Organigramm



Highlights 2020

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung und die regionale Grundversorgung sicher. Das Jahr 2020 war kein einfaches Jahr, trotzdem ergaben sich auch im Berichtsjahr diverse Highlights.

In der Region verwurzelt

Die SR RWS erbringt mit rund 1500 Mitarbeitenden die medizinische Grundversorgung für die Bevölkerung dieser Regionen und dem Fürstentum Liechtenstein. Sie betreibt dazu die Spitäler Altstätten, Grabs und Walenstadt, die als ein Unternehmen geführt werden. Derzeit wird die hochstehende Spitalversorgung der Region weiter ausgebaut, um nebst dem neusten medizinischen und technischen Stand auch eine moderne Infrastruktur anzubieten. Zudem tragen wir als einer der grössten Betriebe in der Region auch Verantwortung für die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. Deshalb bilden wir jährlich rund 350 Menschen in verschiedensten Berufen und auf unterschiedlichstem Bildungsniveau aus – von der Lehrstelle bis zur Facharztausbildung.

Neubau Spital Grabs

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) blickt in eine optimistische Zukunft für das Spital Grabs, denn nach vier Jahren Bauzeit und einer deutlich längeren Planungsphase konnte der erste Bauabschnitt im September 2020 bezogen werden.

Anlässlich der Inbetriebnahme überwogen Freude und Zufriedenheit, doch der Weg von der Planung bis zur Fertigstellung der ersten Bauetappe war ein langer und manchmal steiniger. Als nach dem 15-jährigen Baumoratorium 2006 endlich die Planung in Angriff genommen werden konnte, mussten viele Anforderungen berücksichtigt und nicht zuletzt ein enger Kostenrahmen eingehalten werden.

https://youtu.be/qe0fJnppU14

Flexible Gestaltung

Es war bereits in der Planungsphase klar, dass die SR RWS für eine medizinische Zukunft plant, die in weiten Teilen noch gar nicht bekannt war. Man denke nur an die Themen ambulant vor stationär oder Lean Hospital, die in den letzten Jahren die Abläufe im Spital entscheidend beeinflusst und verändert haben. Auch der Spezialisierungstrend in der Medizin und die Zunahme der schweren Fälle wegen der Intensivstation haben die Bedürfnisse in den letzten Jahren verändert. Umso grösser ist die Bedeutung der flexiblen Gestaltung durch Architekt Beat Consoni, die es ermöglichte, das Haus in den kommenden Jahren und Jahrzehnten an die sich wandelnden Anforderungen anzupassen. Die SR RWS ist überzeugt, dass sie mit dem neuen Spital in Grabs für die Zukunft bestens gerüstet ist.

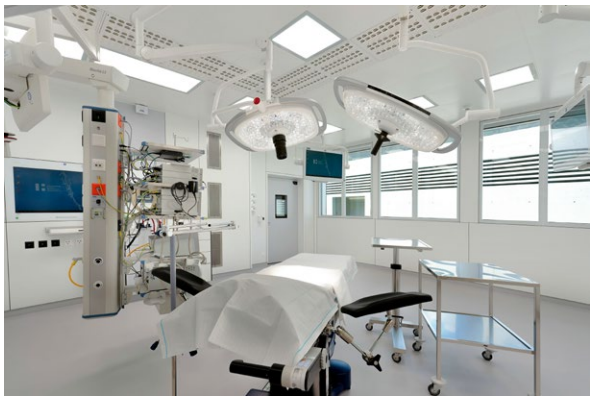
Mehr als nur ein Regionalspital

Grösse und Struktur des Spitals ermöglichen weitaus mehr als nur die spitalmedizinische Grundversorgung anzubieten. Inzwischen ist das Spital Grabs das zweitgrösste Spital im Kanton St. Gallen nach dem Kantonsspital. Dank der engen Kooperation mit diesem verfügt das Spital Grabs beispielsweise über eine zertifizierte Schlaganfallstation und ein zertifiziertes Brustzentrum.

Beat Consoni hat mit seinem Entwurf einen funktionalen und gleichzeitig äusserst ansprechenden Spitalbau geschaffen. Dank der Hanglage und dem wunderschönen Blick über das Rheintal haben alle Patientenzimmer eine beeindruckende Aussicht. Diese speziellen Ein- und Ausblicke, sowie das helle Ambiente, ziehen sich durch das ganze Haus.

Patientenzimmer

Restaurant



OP Saal

Aufwachraum

Säuglingszimmer

Gebärsaal

Lean Roadmap

Nach der erfolgreichen Umsetzung zahlreicher Lean Projekte in den vergangenen Jahren hat die Geschäftsleitung die Lean Roadmap für die SR RWS entwickelt damit die Lean Vision und Ziele für die nächsten Jahre festgelegt.

Lean Vision

«Lean verändert unser Denken – aktiv, einfach, patienten- und kundenorientiert.»
Basierend auf dieser Vision haben die GL Mitglieder die Lean-Ziele bis 2025 festgelegt. Ein Hauptziel ist die Erreichung einer EBITDA Marge von 6.5 Prozent bis 2025. Dafür wurden verschiedene Projekte in den Bereichen Patientenfluss, OP-Management sowie Personal- und Führungskräfteentwicklung definiert, die schrittweise bis 2025 umgesetzt werden sollen. Im Sinne von Lean werden die Projekte in überschaubare Teilprojekte gegliedert. Das zentrale Lean Projekt für 2020 waren OP Wechselzeiten und OP-Logistik.

Basierend auf dieser Vision haben die GL Mitglieder die Lean-Ziele bis 2025 festgelegt. Ein Hauptziel ist die Erreichung einer EBITDA Marge von 6.5 Prozent bis 2015. Dafür wurden verschiedene Projekte in den Bereichen Patientenfluss, OP-Management sowie Personal- und Führungskräfteentwicklung definiert, die schrittweise bis 2025 umgesetzt werden sollen. Im Sinne von Lean werden die Projekte in überschaubare Teilprojekte gegliedert. Das zentrale Lean Projekt für 2020 waren OP Wechselzeiten und OP-Logistik.

Kooperationen

Die vier Spitalregionen im Kanton St. Gallen arbeiten schon länger eng zusammen, um die bestmögliche spitalmedizinische Versorgung für die PatientInnen sicherzustellen. Im Betriebsjahr 2020 wurde die Zusammenarbeit unter anderem in den Bereichen Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Orthopädie und Traumatologie weiter vertieft. Dabei wurden im Rahmen der Kooperation alle vier Spitalregionen fachlich identisch aufgestellt. Das Leistungsangebot wurde unter eine gesamtkantonale Fachführung gestellt. Die fachliche Abstimmung erfolgt durch ein Fachgremium, in dem alle Spitalverbunde durch ihre Chefärztinnen bzw. StandortleiterInnen vertreten sind. Geleitet wird das Gremium vom Chefarzt Chirurgie bzw. Orthopädie des Kantonsspitals St. Gallen.

Vorteile der Netzwerke
Die Netzwerke ermöglichen darüber hinaus auch in Zukunft das Erbringen von qualitativ hochstehenden medizinischen Leistungen an allen Standorten. So wird die Fachkompetenz an den Standorten nicht nur sichergestellt, sondern langfristig gestärkt.

Landspitalregionen profitieren
Beim Fachkräftemangel ergeben sich Vorteile durch die Abstimmung der Weiterbildungsprogramme, durch Aufbau und Förderung von Nachwuchskräften in den Fachdisziplinen sowie eine zentrale Karriereplanung.

Erfolgreiche Weiterbildungsstätte

Weiterbildungsstätten werden in der Regel gemäss der Weiterbildungsverordnung von den jeweiligen Fachgesellschaften alle sieben Jahre visitiert. Grundlage der Visitation bildet ein Bewertungsfragebogen zur Qualität der Weiterbildungsstätte, der von den Assistentinnen und Assistenten sowie dem Leiter der Weiterbildungsstätte vorab ausgefüllt werden muss.

Die Visitation in der Chirurgie verlief sehr erfolgreich, so dass die B3-Anerkennung über alle drei Standorte bestätigt wurde.

Auch das Departement Orthopädie und Traumatologie erhielt ausgezeichnete Werte als Weiterbildungsstätte. Das bestätigt auch hier die herausragende Ausbildungsqualität.

Für die Akutgeriatrie gibt es in der Schweiz nur 14 Weiterbildungsstätten mit der höchsten Ausbildungskategorie für den Schwerpunkt Geriatrie. Das Departement Akutgeriatrie der SR RWS gehört nach der zugesprochenen Anerkennung ebenfalls dazu. Zudem wurde am 15. September 2020 durch ein Visitationsteam der FMH die Weiterbildungskategorie C (1 Jahr) für Innere Medizin auf der Akutgeriatrie bestätigt.

Energie-Effiziente Projekte dank Kantonaler Fördergelder

Die SR RWS setzt sich aus Überzeugung für den nachhaltigen Klimaschutz ein. Seit 2014 wird in Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) zur aktiven Reduktion der CO2-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz beigetragen. Für einige Projekte hat die SR RWS eidgenössische Fördergelder erhalten – eine Win-win-Situation.